

# DER SOLARTHERMIE EIN FORUM BIETEN

## DISKUSSIONSFOREN ZUR SOLARWÄRMENUTZUNG IM INTERNET

**K**lassische Sonnenkollektoranlagen zur Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung leisten einen außerordentlichen Beitrag zur Energiewende, indem sie den Energieverbrauch im Wärmesektor deutlich senken, ohne Erzeugungs- oder Lastspitzen im Stromnetz zu verursachen.

In einschlägigen Diskussionsforen im Internet ist die Solarthermie jedoch unterrepräsentiert, wie ein Blick in diese zwei Portale zeigt: Das Experten-Forum-Energiewende von Top50-Solar.de [1] verzeichnet zum Stichwort Photovoltaik 744 Beiträge, die Solarthermie kommt dagegen nur auf 138. Ähnlich schaut es im Forum von Energiesparkonto.de [2] aus. Der Themenbereich Photovoltaik bietet hier 50 Beiträge, bei der Solarthermie sind es nur 14. Das Bild vervollständigt sich, wenn man feststellt, dass es die Domain Photovoltaikforum.com [3] gibt, während solarthermieforum.com noch frei ist.

Richtig lebhaft wird das Thema Solarthermie dagegen im HaustechnikDialog

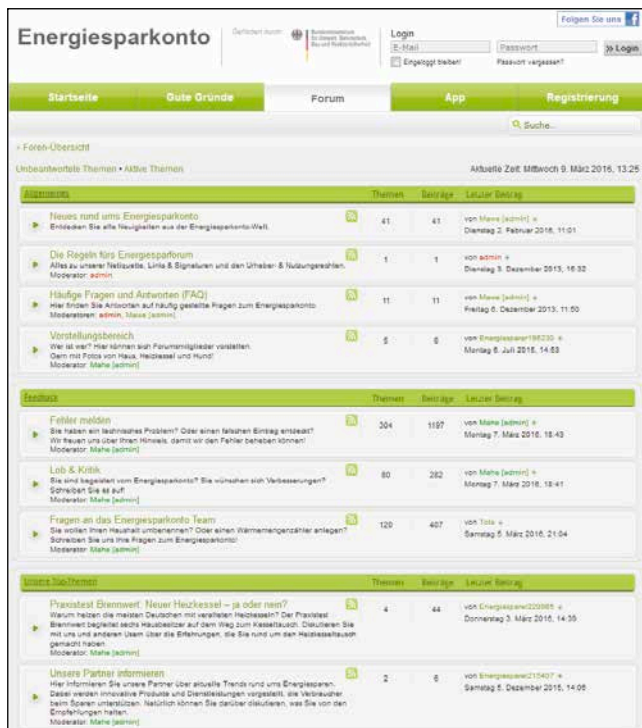
[4] diskutiert. Hier beeindruckt der Forenbereich Solarenergie mit über 220.000 Beiträgen zu beiden Spielarten der Technik. Die Überschriften lassen dabei sogar ein größeres Interesse an klassischen Kollektoranlagen erkennen.

### Solarthermie als finanzielles Fiasko?

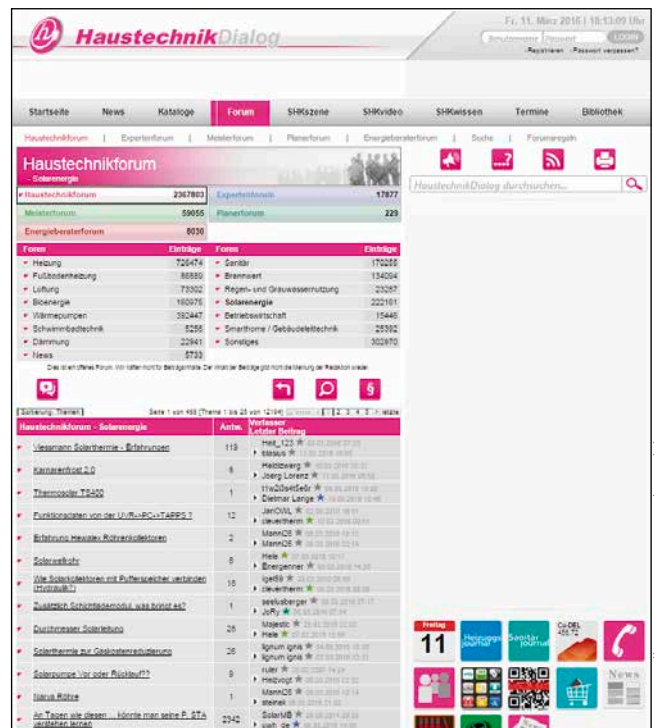
Inhaltlich ist allerdings auch mancher Beitrag dabei, der einem Solarthermie-Fan Tränen in die Augen treiben muss, beispielsweise der mit der Überschrift „Solarthermie – Professionelle Berechnung zeigt finanzielles Fiasko für Heizungsanbindung“. In der munteren Diskussion, die nach dem ersten Stichwort innerhalb weniger Tage abließ, kamen dutzende Antworten, die ein erstaunliches Spektrum bieten. Es gibt den ehemaligen Betreiber einer Sonnenkollektoranlage, der nach 10 eher frustrierenden Betriebsjahren das Dach für eine PV-Anlage geräumt hat. Es gibt einen PV-Anlagenbesitzer, der sich mit der EEG-Vergütung seiner früh installierten PV-Anlage eine Kol-

lektoranlage finanziert hat, mit der er sehr zufrieden ist. Da werden die rein betriebswirtschaftlichen Rechnungen bei dem aktuell unverhältnismäßig niedrigen Ölpreis gegen die Ökobilanz von Sonnenkollektoren abgewogen.

Sehr häufig kommen die Diskussionen an den Punkt, ob es sich lohnt, anstelle eines Sonnenkollektors eine Warmwasser-Wärmepumpe über PV zu betreiben. Auf Energiesparkonto.de läuft einer der am häufigsten angeklickten „Threads“ genau zu diesem Thema. Aus den Beiträgen lässt sich herauslesen, dass Photovoltaik nicht ohne Wärmepumpe auskommt, wenn sie auf dieselbe Effizienz wie ein Sonnenkollektor kommen will. Und dann stellt sich die Frage, ob die Wärmepumpe im Winter abgeschaltet wird – oder mit Strom, der momentan noch überwiegend fossil erzeugt wird, weiterläuft. So ist es schon geradezu erheiternd, dass ein Diskussionsbeitrag auf die aktuelle Mitteilungsseite aus dem Deutschen Bundestag verlinkt: „Experten uneins über Wärmeenergie“ [5].



Forum von Energiesparkonto.de



Forum von HaustechnikDialog



Bild 1: Verlauf des Nachheizbedarfs nach Installation einer Nahwärmehheizung (Ende Februar) und eines Sonnenkollektors (Anfang Mai)

### Energieeinsparung ist messbar

Ob Photovoltaik oder Solarthermie: letztlich muss sich die Installation eines Systems dadurch bemerkbar machen, dass der Energieverbrauch des Gebäudes sinkt, sei es im Strom- und/oder im Heizungsbereich. Dazu bietet das Internetportal Energiesparkonto.de die Möglichkeit, seine Zählerstände und Abrechnungen für verschiedene Haushaltsbereiche wie z.B. Heizung und Strom einzutragen und nach verschiedenen Kriterien in eine graphische Darstellung zu bringen.

Über diese Funktion zeigte sich in einem Praxisbeispiel, dass die Inbetriebnahme eines 10 m<sup>2</sup> Sonnenkollektors für eine Kombianlage auf einem Einfamilienhaus Anfang Mai schlagartig den Nachheizbedarf reduziert und während drei Sommermonaten bei Null hält (Bild 1).

Die entsprechende Kurve der monatlichen Solarerträge zeigt einen soliden Wärmeüberschuss in den Sommermonaten, was bedeutet, dass die von der Einstrahlung her verfügbare Solarenergie nicht optimal genutzt wurde. In dieser Zeit müsste aber auch der konventionelle Wärmeerzeuger für seine Bereitschafts-

verluste deutlich mehr Energie aufwenden, als für die eigentliche Wassererwärmung nötig ist.

### Tipps von Experten

Im Solarthermie-Forum auf Energiesparkonto.de hat der Beitrag zum Überschussmanagement die meisten Klicks. Über 600 Leser im halben Jahr sind durchaus ein Publikum, für das zu schreiben sich lohnt. Und hoffentlich verbreitet sich so das Wissen, wie man mit geringem Aufwand den materialverschleißenden Stagnationsbetrieb in Kollektoranlagen vermeiden kann.

### Fragen an die Energiepolitik

Die Lesezugriffe signalisieren allerdings auch, welche Themen weniger Aufmerksamkeit finden. Dazu gehört die Frage, warum es eine Einschränkung beim Kombinationsbonus für Solarthermie bei gleichzeitigem Anschluss an ein Wärmenetz gibt. Dabei geht es um die merkwürdige Logik im Marktanreizprogramm des BAFA, dass der Ersatz eines alten Ölkessels durch einen neuen Öl-brennwertkessel im Zuge der Installation

einer Kollektoranlage eine zusätzliche Förderung von 500 Euro erhalten kann. Wenn dagegen der Kessel gegen einen viel umweltfreundlicheren Anschluss an ein Wärmenetz ersetzt wird, nennt das Antragsformular die Zusatzbedingung, dass die Solarthermieanlage auch Wärme in das Netz einspeisen kann. Währenddessen erhalten PV-Anlagen Förderung für Speicher, damit sie weniger ins Netz einspeisen.

### Einladung zur Diskussion

Im Gegensatz zu manch anderen Diskussionsforen im Internet, die über das Stammtischniveau nicht hinauskommen und dann noch durch „Trolle“ nach unten gezogen werden, lässt sich in den genannten Foren zur Solarthermie ein ordentlicher Umgangston, ein Bemühen um die Klärung fachlicher Fragen und eine ehrliche Motivation, etwas für die Energiewende zu erreichen, feststellen. Nur wäre es der Energiewende zu wünschen, dass die Foren etwas mehr Beachtung und aktive Beteiligung erfahren. Aber wer weiß, vielleicht lesen ja die für die Energiewende zuständigen Politiker und Ministerialbeamten mit und erfahren so, warum es sich weiterhin lohnt, im Wärmesektor auch auf die klassische Solarthermie zu setzen.

### Literatur, Links

- [1] <http://www.top50-solar.de/experten-forum-energiewende/>
- [2] <https://forum.energiesparkonto.de/>
- [3] <http://www.photovoltaikforum.com/>
- [4] <http://www.haustechnikdialog.de/Forum/9/Solarenergie>
- [5] <https://www.bundestag.de/presse/hib/201602/-/408444>

### ZUM AUTOR:

► Axel Horn

Solarthermie-Ingenieur, Sauerlach  
info@ahornsolar.de



Bild 2: Bilanz des Solar-Wärmemengenzählers bei einem 10 m<sup>2</sup> Kollektor (Standort Oberbayern, Südabweichung 46° West, Neigung 26°)